

Raths Protokoll

aufgenommen am 14. Dezember 1883 über die diesjährige III^{te} ausserordentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. I. f. Stadt Steyr.

Gegenwärtige:

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Georg Pointner.
Der Herr Vicebürgermeister Leopold Putz.

Die Herren Gemeinderäthe:

Brandl Friedrich
Jäger Franz v. Waldau
Breselmayr Franz
Kautsch Jakob
Dittmann Johann
Klein Wilhelm
Dürrnberger Joh. Nepomuk
Göppl Emil
Landsiedl Anton
Haller Josef
Mayr Anton
Hochhauser Johann Dr.
Mayr Johann
Holub Karl
Perz Mathias
Huber Leopold
Peyrl Josef
Jäger Anton v. Waldau
Redl Johann

Schriftführer Herr Gemeinde Secretär Fritz Hähnel.

Tagesordnung

II. Section

1. Amtsbericht über den Stadtcassa Journals-Abschluss pro November 1883.
2. Unfallversicherung der Polizeimannschaft.

III. Section

3. Offerte für Material-Lieferung pro 1884.

Comitebericht betreffend die Berathung des Praeliminares pro 1884.

Beginn der Sitzung um 3 Uhr Nachmittags.

Der Herr Vorsitzende constatirt die Anwesenheit der nach § 50 Punkt 3 des Gemeinde Statutes zur Beschlussfassung nöthigen Anzahl (zwei Drittel) von Gemeinderaths-Mitgliedern erklärt die Sitzung für eröffnet und ersucht zu Verifikatoren für das heutige Sitzungs-Protokoll die Herren D. R. Dr. Johann Hochhauser und Karl Holub.

Sodann wird zur Erledigung der Tagesordnung geschritten.

II. Section. Referent: Sections Obmann Herr G. R. Leopold Huber.

1. Resultat der Gebahrung bei der Stadtcassa in Steyr im Monate November 1883.

	Baarschaft	
	fl	xr
Einnahmen im Monate November 1883	10.398	70 ½
Hiezu den am 31. October 1883 verbliebenen baaren Cassarest mit	5.608	16
daher Einnahmen Summe im November 1883	16.006	86 ½
Hievon abgezogen die im Monate November 1883 bestrittenen Ausgaben pr	10.767	98
verbleibt für den Monat December 1883 ein baarer Cassarest von	5.238	88 ½
und betragen vom Jahresbeginne bis inclusive November 1883		
Die gesammten Einnahmen	136.109	57 ½
die gesammten Ausgaben	130.870	69

Städt. Casseamt Steyr, am 30. Nov. 1883.

Willner, Casse-Director. Paarfusser, Controlor.

Das Casse Journal wurde durch die Herren Gemeinderäthe Johann Dittmann und Leopold Huber geprüft und richtig befunden, und beantragt demnach die Section die Kenntnißnahme obigen Cassaamts Gebahrungs Ausweises.

Wird ohne Debatte einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 12517.

2. Amtsbericht.

Anlässlich der bevorstehenden Praeliminarberathung pro 1884 erlaubt man sich gemäß der Beschlüsse des löblichen Gemeinderathes vom 6. Juli und 31. August l. Js. den ergebnen Antrag zu stellen nunmehr die Versicherung der zwölf Angestellten der städt. Sicherheitswache gegen Unfall auf Tod und Invalidität mit einer jährlichen Praemienzahlung von 26 fl 88 xr bei der Ersten oesterr. allgemeinen Unfallversicherungs Gesellschaft vornehmen zu lassen und hiefür den Betrag von 30 fl ins Praeliminare pro 1884 einzustellen.

Steyr am 10. November 1883. Hähnel Secretär.

Die Section beantragt diesen Amtsbericht Folge zu geben und für die Unfalls Versicherung der städt. Sicherheitswache den Betrag von 30 fl in das Praeliminare pro 1884 einzustellen.

Wird ohne Debatte einstimmig genehmigt. - Z. 11600.

III. Section. Referent: Sections Obmann Herr G. R. Johann Redl.

3. Uiber die Offertausschreibung der Lieferungen des städtischen Materialbedarfes pro 1884 sind 5 Offerte eingelangt und beantragt die Section die Vergebung der Lieferungen an die billigsten Offerenten, und zwar:

an Herrn Julius Huber

Abth. A. Lärchene Brückenstreu pr Kubikmeter

D Lärchene Geländerbäume pr Kubikmeter

F Lärchene Endsbäume pr Kubikmeter

G Schnittmaterial Post 1 pr Stück zu Post 2 pr Stück zu

an Herrn Karl Stögger

Abth. E. Lärchene Streifbäume pr Kubik Meter

C Lärchene Trottoirschwellen pr Kubikmeter

P Weiche Endsbäume Post 1 u. 2 pr Kubikmeter 3 u 4 5 u 6

H weiche Schindeln pro Mille

an Herrn Josef Reder jun.

Abth. G Schnittmaterial Post 3 pr Stück Post 4 Post 5

Herr G. R. Josef Peyrl frägt ob das Material der Lieferung auch besichtigt werde.
 Der Herr Vorsitzende erwiedert daß jede Lieferung durch den städt. Ingenieur und meistens auch durch die Bausection besichtigt werde, bevor sie von der Gemeinde übernommen wird.
 Hierauf wird der Sectionsantrag ohne Debatte einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Nun wird zur Berathung des städtischen Praeliminars für das Jahr 1884 geschritten.

Der Obmann des Praeliminarsberathungs-Comites Herr G. R. Dr. Hochhauser erstattet über das städtische Praeliminare für das Jahr 1884 folgendes Referat.

Wie bereits in der letzten Gemeinderaths Sitzung mitgetheilt, wurde gegen die zur öffentlichen Einsicht aufgelegenen Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben der Stadtcassa, sowie sämtlicher unter abgeordneter städtischer Verwaltung stehenden Fonde und Anstalten für das Solarjahr 1884 keinerlei Erinnerungen zu Protokoll gegeben. Nachdem den gesetzlichen Vorschriften entsprochen, begann das Praeliminarberathungs-Comite seine Arbeit, prüfte Post für Post und empfiehlt nun dem löblichen Gemeinderathe nachstehendes Praeliminar, welches gegen dem im Vorjahre, nur wenig verschieden ist, zur Annahme.

Die Details des Praeliminars pro 1884 sind folgende:

Gewöhnliche Einnahmen.

I. Interessen von den Aktiv-Kapitalien	8.410 fl
II. Ertrag der städt. Gefälle	17.306 fl
III. Ertrag der Gebühren	353 fl
IV. Renten von städt. Realitäten	9.013 fl
I. Steuer-Rückersätze	
VI. Verwaltungs Einnahmen	12 fl
VII. Einnahmen für den Sicherheitsdienst	640 fl
VIII. Einnahmen für die Schulanstalten	16.215 fl
IX. Einnahmen für die Armenversorgung	
X. Einnahmen für den Sanitätsdienst	
XI. Einnahmen vom städtischen Bauamte	3.279 fl
XII. diverse Einnahmen	110 fl
XIII. Rückersatz gewöhnlicher Vorschüsse	296 fl
Hiezu Cassarest vom Jahre 1883 angenommen mit	5.000 fl
Summa der gewöhnlichen Einnahmen	60.634 fl

gegen 55.342 fl im Jahre 1883.

Die wesentliche Steigerung der gewöhnlichen Einnahmen Summa erklärt sich dadurch, daß bisher in den gewöhnlichen Einnahmen der voraussichtliche am Schlusse des Jahres erübrigende Cassarest in die gewöhnlichen Einnahmen nicht eingestellt worden ist. Nachdem aber vom Jahre 1883 wieder ein Cassarest zu erwarten ist, so wurde hiefür eine Summe von 5000 fl eingestellt. Wird ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Gewöhnliche Ausgaben:

I. Interessen von Passiv, Kapitalien	18.753 fl
II. Auslagen für die städt. Gefälle	530 f fl
III. Auslagen für Gebühren	
IV. Auslagen für Realitäten Renten	
V. Steuern und Umlagen	1.886 fl
VI. Verwaltungsauslagen	29.019 fl
VII. Sicherheitsauslagen	23.191 fl
VIII. Auslagen für die Unterrichtsanstalten	26.174 fl
IX. Beitrag zur Armenversorgung	13.800 fl
X. Auslagen für Sanitätspflege	2.195 fl

XI. Auslagen des städt. Bauamtes für Gebäude, Strassen, Brücken, Kanäle, Materialien etc.	15.050 fl
XII. diverse Auslagen	460 fl
XIII. Gewöhnliche Vorschüsse	270 fl
Summa der gewöhnlichen Auslagen gegen 127.071 fl im Jahre 1883.	131.330 fl

Die wesentliche Erhöhung dieser Summe gegen die vom Jahre 1883 ergibt sich daraus, daß man den gewöhnlichen Beitrag zur Armenversorgung welche vom Amte aus mit 10600 fl angesetzt war um 3200 fl erhöhte. Wie bekannt laufen alljährlich durch die Armen Subscription über 3000 fl an milde Gaben ein, welche in erster Linie dazu bestimmt sind um den Bettelunfug wirksam zu steuern. Der städt. Armenrath hat nun den Antrag gestellt in Hinkunft diese milden Gaben zu Naturalspenden an wirklich gänzlich verarmte hiesige Arme in den Unterstandshäusern oder in einem Gasthause nach Art der Volksküchen verwenden zu dürfen und glaubte das Comité diesen Vorschlag dem löblichen Gemeinderathe zur Genehmigung empfehlen zu sollen.
Wird ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Ausserordentliche Auslagen:	
XIV. Auslagen für die Gemeinde Verbrauchs-Umlagen (Rückvergütung, Perceptionskosten etc.)	7.550 fl
XV. für Realitäten Erwerbung (Kaufschillingsreste etc.)	4.300 fl
XVI. für aussergewöhnliche Bauführungen	12.200 fl
(Kanalisirung	1.000 fl
Renovirung des Bürgerspithurmes	1.500 fl
Erneuerung der Kalkofenbrücke	3.500 fl
Herstellung des Gehsteges an der Eisenbahnbrücke	3.000 fl
Beitrag zum Thurmbau der Stadtpfarrkirche	2.000 fl etc.)
XVII. Andere ausserordentliche Auslagen (Unvorhergesehene Auslagen)	5.500 fl
XVIII. für Kredit-Operationen (Kapitalrückzahlungen)	6.605 fl
Summe der aussergewöhnlichen Auslagen gegen 61.023 f im Jahre 1883.	36.155 fl

Der Herr Vorsitzende bringt hierauf vorstehende Posten, Betrag für Betrag zur Abstimmung und werden diese Beträge ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Die gewöhnlichen Auslagen betragen	131.330 fl
und ergibt sich sonach eine Auslagen	167.485 fl
Hauptsumme mit	
hievon ab die gewöhnlichen Einkünfte mit	60.634 fl
verbleibt eine Summe von	106.851 fl
durch ausserordentliche Einnahmen zu decken (Gegen 132482 fl im Jahre 1883)	

Das Praeliminarcomite bringt nun hiefüdie Genehmigung folgender ausserordentlicher Einnahmsposten in Vorschlag:

Aussergewöhnliche Einnahmen

XIV. Gemeinde Umlagen:

1. a. Eine 40 %ige Umlage von den direkten Steuern mit Einrechnung der
Zuschläge auf die Erwerb und Einkommensteuer pr circa 150000 6.000 fl
(Die Umlagen der Waffenfabrik wurden mit 16000 fl präliminirt)
- b. Einzahlungen frühere Jahresrückstände 6.000 fl
2. a. Zinskreuzur von den Gebäudezinsungen bis zu 100 f Zins

mit 2 %, bis 200 fl Zins mit 3 1/2 % und über 200 fl Zins mit 5 % von den Zinsungen pr circa 260000 fl	8.000 fl
b. Einzahlungen diesfälliger Jahresrückstände 1700	
3. Verzehrungssteuer - Gemeinde Zuschläge und Verbrauchsumlagen:	
a. von hier erzeugten Bier pr 25000 Hektol à 60 x	15.000 fl
von eingeführten Bier pr 15000 Hctl. à 60 xr	9.000 fl
b. von gebrannt geistigen Flüssigkeiten pr Hectoliter 2 xr	1.000 fl
c. für Wein und Obstmost der 30 %ige Verzehrungssteuer-Zuschlag von der Abfindungssumme der Wirthscommune	2.062 fl
d. für Fleischerwaaren der 30 %ige Verzehrungssteuer Zuschlag von der Abfindungssumme der Fleischercommune	5.906 fl
XV. Kaufschillinge für Realitäten	
XVI. andere ausserordentliche Einnahmen (Rückzahlung eines dem Mildtenversorgungsfonde gegebenen Vorschusses)	1.300 fl
XVII. Einnahmen von Creditoperationen ergibt eine aussergewöhnlich Einnahmensumme von	109.968 fl
gegen 132.804 fl im Jahre 1883.	

Der Herr Vorsitzende bringt diesen einzelnen Posten Betrag für Betrag zur Abstimmung und werden dieselben ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Der genehmigten Summe der ausserordentlichen Einnahmen pr	109.968 fl
steht entgegen die zu bedeckende Summe pr	106.851 fl
und ergibt sich sonach ein Uiberschuß pr	3117 fl
gegen 322 fl im Jahre 1883.	

Der Herr Vorsitzende bringt nun das vorstehende Praeliminare in seiner Totalität zur Abstimmung; dasselbe wird ohne Debatte einstimmig genehmigt und beschlossen den Praeliminarakt behufs gesetzlicher Genehmigung, dem hohen o. ö. Landesausschusse in Vorlage zu bringen.

Referent Herr J. R. D. Hochhauser trägt nun das Praeliminare des städt. Armen Institutes vor:

Dasselbe weist ein Gesamterforderniß von 22000 fl auf, welches durch die eigenen Einnahmen des Armen Institutes und dem im Gemeinde Praeliminare aufscheinenden Beitrag aus Gemeindemitteln seine Bedeckung findet. Die stiftbriefmässigen Verpflichtungen der 23 Mildten-Stiftungen erscheinen durch deren eigenen Einnahmen vollständig gedeckt.

Das Praeliminar-Comité empfiehlt sonach das städt. Armen-Praeliminare pro 1884 en bloc zu genehmigen.

Wird ohne Debatte einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Herr G. R. Dr. Hochhauser referirt sodann weiters, das Comité habe sich nicht veranlaßt gesehen bezüglich der Kosten der Ausstellung im Jahre 1884 irgend eine Post ins Praeliminare pro 1884 einzustellen, weil man heute noch nicht einmal annähernd wisse, welche Summe benöthigt werde. Er sei der Anschauung daß die Gemeinde Vorstehung nämlich der Herr Bürgermeister ermächtigt werden möge bei einem Geldinstitute sich für Ausstellungszwecke einen conto current eröffnen zu lassen die erhaltenen Vorschüsse von den seinerzeit einlaufenden Einnahmen zurückzuzahlen und sodann noch vor Schluß des Jahres 1884 Abrechnung zu pflegen.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß er dieserhalb bereits mit der Finanz-Section Rücksprache gepflogen habe.

Der Obmann der Finanz Section Herr G. R. Leopold Huber bringt hierauf folgenden Sectionsantrag ein:

Der löbliche Gemeinderath möge behufs Geldbeschaffung zur Bestreitung der erwachsenden Vorauslagen für die Ausstellung und das Volksfest im Jahre 1884 an die löbliche Direction der hiesigen

Sparcassa das Ansuchen stellen der Stadtgemeinde Steyr einen Vorschußconto gegen dem zu eröffnen, daß nach Abrechnung der Ausstellungskosten die erhaltenen Vorschüsse mit den üblichen Zinsen der Sparcassa zurückzuzahlen sein werden.

Herr G. R. Mathias Perz macht darauf aufmerksam, daß die Pfandleihanstalt ein Kapital von circa 18000 fl zur Verfügung hätte und würde es sich vielleicht empfehlen hievon Gebrauch zu machen.

Herr G. R. Jakob Kautsch glaubt, daß man schon bei der Sparcassa welche fast alle Geldgeschäfte der Gemeinde besorge, bleiben möge.

Herr G. R. Franz v. Jäger fragt, ob denn die Geldbeschaffung sich nicht mittelst verzinslicher Antheilscheine durchführen lasse und ist der Meinung, daß man in dieser Richtung doch einen Versuch machen sollte.

Herr G. R. Josef Peyrl ist nicht dieser Anschauung; die Ausgabe von verzinslichen Antheilsscheine würde viele Schwierigkeiten haben, dagegen sei die Angelegenheit mit der Sparcasse eine ganz einfache; würde jemand die Antheilsscheine unverzinslich übernehmen dann wäre es etwas and. Der Herr Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß die grösseren Summen ohnehin erst im Juli entnommen, und noch vor Jahresschluß zurückgezahlt werden dürften, daher die Zinsen gewiß keinen bedeutenden Betrag ausmachen werden.

Herr G. R. Jakob Kautsch sagt, daß für die Ausgabe von Antheilscheinen die Zeit schon zu weit vorgeschritten sei, auch hätte in diesem Falle die Leitung der Ausstellung eine andere Zusammensetzung erfahren müssen.

Herr G. R. Johann Dittmann fragt wie die Einnahmeposten beschaffen sein werden und ob z. B. die Einnahmen der Industrie-Ausstellung von den anderen Einnahmen separat verrechnet werden, da es geheissen hat, daß Herr Werndl sich die Verwendung des Reingewinns vom Eintrittsgeld in seine Villa zu hiesige gemeinnützige Zwecke vorbehalte.

Herr G. R. Jakob Kautsch als Obmann des Finanz-Comités erwiedert, daß eine genaue Aufstellung der Einnahmeposten heute noch nicht möglich sei, weil ja heute noch gar nicht die Grenzen der Ausstellung festgesetzt seien, heute handle es sich um die Beschaffung des Geldes für die Auslagen, die Beschaffung der nöthigen Einnahmen könne ja erst nach Anhörung des einzelnen Comites näher vereinbart werden.

Herr G. R. Leopold Huber macht darauf aufmerksam, daß Herr G. R. Johann Dittmann gefragt habe ob die Einnahmen vom Volksfestplatz und die vom Industrie Ausstellungs Gebäude getrennt verrechnet werden.

Herr G. R. Dr. Hochhauser gibt als Obmann des Central Comites die Erklärung ab, daß die Einnahmen alle in eine Cassa zusammen fließen und als Gesamteinnahmen die Gesamtausgaben zu decken haben. Ergebe sich ein Reingewinn so werde erst dieser nach den einzelnen Einnahmsplätzen ertheilt werden.

Herr G. R. Johann Dittmann gibt sich mit dieser Erklärung zufrieden.

Der Herr Vorsitzende bringt nun den Sectionsantrag zur Abstimmung, und wird derselbe einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Hierauf Schluss der Sitzung um 1/2 6 Uhr Nachmittags.

Der Vorsitzende Georg Pointner
Die Gemeinderäthe Hochhauser Holub
Der Schriftführer Fritz Hähnel